

RIKSCHA GIRL RICKSHAW GIRL



Land	Bangladesch, USA, Deutschland
Jahr	2021
Spieldauer	101 min.
Regie	Amitabh Reza Chowdhury
Empfohlen	ab 13 Jahren
Themen	Emanzipation, Kunst, Kinderarbeit, Ausbeutung, Gendergrenzen, Familie

HANDLUNG

Naima würde ihrer Familie so gerne helfen. Sie ist eine talentierte Künstlerin und bemalt alles, was ihr unter die Finger kommt mit fantasievollen Motiven. Geld kann sie damit aber kaum verdienen. Als ihr Vater, ein Rikschafahrer, schwer krank wird, steht die Familie vor dem finanziellen Ruin. Naima erkennt, dass es in ihrer kleinen Stadt keine Verdienstmöglichkeiten gibt und entschließt sich, ihre Familie zu verlassen, um in der Hauptstadt Dhaka Arbeit zu finden. Sie wird von einem wohlhabenden Paar als Dienstmädchen eingestellt, ist von deren kühler Art und der schicken Wohnung aber so eingeschüchtert, dass sie flieht. Eine eigene Rikscha zu fahren ist ihr großer Traum. Doch der scheint unerfüllbar, da dies nur Männern erlaubt ist. Das mutige und entschlossene Mädchen sieht nur einen Ausweg: Es muss ein Junge werden. Naima nimmt die Identität Naim an und wird ein erfolgreicher Rikschafahrer. Besonders das selbst bemalte Gefährt ermöglicht Naima, ihren Eltern viel Geld zu schicken. Die anderen Rikschafahrer neiden ihr diesen Erfolg und ihr Geheimnis droht, entdeckt zu werden.

PRODUKTIONSHINTERGRUND & PERSÖNLICHER EINDRUCK

Der Film basiert auf einer **Novelle von Mitali Perkins**. Sie wurde in Indien geboren, reiste als Kind um die Welt und verbrachte später einige Zeit in Bangladesch. Ihre Erinnerungen ergaben die bunte, aber auch harte Welt eines Mädchens, das nicht auf seine **Geschlechterrolle** reduziert werden will. Für Mädchen und Frauen ist es sehr schwierig, ihren Familien finanziell zu helfen, da ihnen viel vorenthalten wird und es kaum Arbeitsverträge gibt. Aber einige versuchen dagegen anzugehen und sich von diesen alten Konventionen zu lösen und zu emanzipieren.



Die ersten Rikschas, die in den 1870er Jahren in Japan erfunden wurden, waren kleine von Menschen gezogene Karren. Diese wurden im 21. Jahrhundert von den Fahrradrikschas verdrängt und schließlich verboten. Heute dienen sie vor allem als Touristenattraktion. Die Fahrradrikschas sind durch ihre Alpenabemalung bunt und auffällig. Alpanas sind traditionelle Muster aus einer Mixtur von Reismehl, Wasser, Farbe und Leim und haben in Bangladesch eine große Bedeutung. Obwohl sich Rikschas großer Beliebtheit erfreuen, könnten sie bald verschwinden, denn die Arbeit ist unmenschlich und nicht mehr zeitgemäß, weshalb ein motorisierter Verkehr nach westlichem Vorbild gefördert werden soll.

PÄDAGOGISCHE ANSATZPUNKTE

Der Film handelt von **Kinderarbeit**, die jedoch nicht als solche explizit dargestellt, sondern darüber hinweggesehen oder sogar toleriert wird. Aus diesem Grund empfiehlt sich eine intensive Auseinandersetzung mit dieser nach wie vor sehr akuten Thematik. Denn obwohl Kinderarbeit in fast allen Ländern offiziell verboten ist, muss weltweit jedes zehnte Kind arbeiten, um das Überleben der Familie zu sichern. Die meisten Kinder leiden dadurch unter gefährlichen und ausbeuterischen Zuständen, die die Gesundheit schädigt und vom Schulbesuch abhält. Dabei besitzen alle Kinder auf der Welt Rechte, wie zum Beispiel das Recht in Frieden zu leben, in die Schule zu gehen und gut versorgt zu werden. Diese völkerrechtlich verbindlichen Mindeststandards zum Wohle von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren werden von der **UN-Kinderrechtskonvention** festgelegt. Welche Rechte haben Kinder? Und wer garantiert die Einhaltung dieser Rechte? Insbesondere in den Fächern Deutsch, Ethik oder im Unterricht mit dem Schwerpunkt gesellschaftliche/politische Bildung ist eine Thematisierung von Kinderarbeit und Kinderrechte angemessen.

THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

Anregungen vor dem Film:

In Form der Erarbeitungs- bzw. Vertiefungsmethode WebQuest kann sich dem Thema „Kinderarbeit“ zunächst mittels angeleiteter Internetrecherche angenähert werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dazu festgelegte Fragestellungen, die mithilfe von vorgegebenen Seiten und Links beantwortet werden müssen, wie zum Beispiel: Was ist Kinderarbeit? Seit wann gibt es Kinderarbeit? Wann wurde sie offiziell verboten und warum nicht überall? In welchen Regionen der Welt findet die meiste Kinderarbeit statt? Zur Festhaltung des Rechercheprozesses wird von den Lernenden ein Protokollblatt ausgefüllt. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum ausgewertet und diskutiert. Die Vorgehensweise eignet sich zum Einstieg in die Auseinandersetzung mit Kinderrechten. Was sind Kinderrechte? Wie unterscheiden sie sich zum allgemeinen Grundgesetz? Warum sind sie so wichtig? Wer schützt sie? Wozu gibt es den Kindertag? Mit Texten, Liedern und Bildern können sich die Schülerinnen und Schüler auch kreativ mit der Thematik auseinandersetzen.



Während der Filmsichtung:

Wie sieht ein typischer Tag im Leben von Naima aus? Die Schülerinnen und Schüler könnten in Anlehnung an die Darstellung im Film den Tag eines Kinderarbeitenden mit ihrem eigenen vergleichen. Wo liegen Parallelen, wo Unterschiede und welchen Einfluss haben diese auf die Entwicklung, Charakterbildung und das Aufwachsen?

Anregungen nach dem Film:

Im Anschluss an den Festivalbesuch könnten mithilfe der Blitzlichtmethode erste Eindrücke gesammelt werden. Die Schülerinnen und Schüler versuchen dabei, in ein bis zwei Sätzen ihre Assoziationen, Ideen und Gedanken kundzugeben. Danach wird in Kleingruppen überlegt, wie sich der Kreislauf aus Kinderarbeit und Armut durchbrechen lässt. Brauchen Kinder überhaupt eigene Rechte? Wo begegnen den Lernenden die Kinderrechte im Alltag? Die Vorschläge und Meinungen können im Plenum diskutiert werden. Der Film lädt auch dazu ein, selbst kreativ zu werden. Im Kunstunterricht können die Schülerinnen und Schüler die traditionellen Farben selbst anrühren und zu Papier bringen. Die Rikscha eignet sich ebenfalls als Kunstobjekt, indem die Klasse in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit ihre ganz eigene Rikscha entwirft. Hierbei sollte immer der kulturelle Hintergrund berücksichtigt werden. Wie wäre es, ein Rikschafahrer zu sein? Was würde es bedeuten, wenn etwas kaputt geht oder sie gestohlen wird? Warum dürfen nur Männer eine Rikscha fahren?

